

den Dreharbeiten der Radreifen aufgezogen werden kann. Beim Vorbild hält der Reifen mittels Schrumpfsitz auf dem Radkern. Das heisst, die Bandage wird mit Wärme ausgedehnt und so über den Kern gestülpt. Beim Abkühlen zieht sie sich zusammen und umschlingt den Kern.

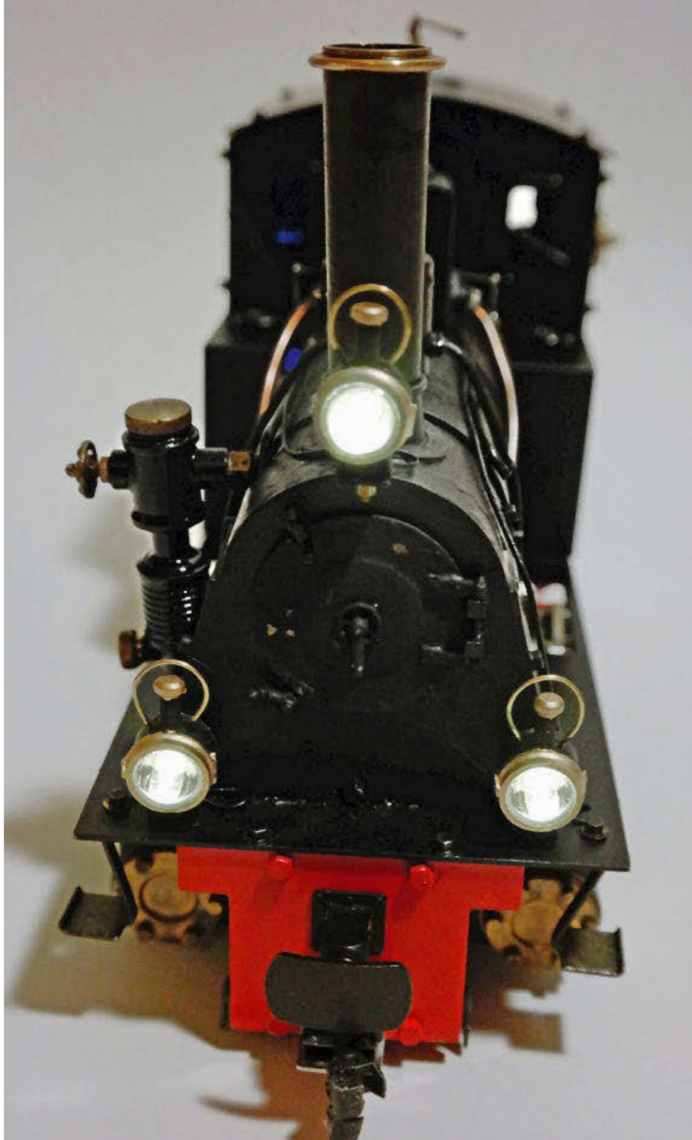
Bei den meisten Modellen benötigen wir zwischen Kern und Reifen noch eine elektrische Isolation. Deshalb arbeiten wir auf einen winzigen Zwischenraum hin, der es uns erlaubt, eine Lage Papiertaschentuch aufzukleben und mit einem guten Metallklebstoff wie beispielsweise Loctite 638 spaltfüllend zu verbinden.

### Weitere Beispiele

Ebenfalls aus Weissgussteilen wird das Modell eines Stellhebels für LGB-Weichen gefertigt. Auch hier ist das Material mechanisch völlig ausreichend, doch wir werden mit Nacharbeiten nach dem Guss konfrontiert. Sie bestehen aus dem Bohren der notwendigen Löcher für die Drehachsen in den beiden seitlichen Stützen und der Hebel. Die Verbindung zwischen Hebel und Stellschwelle erhält ein Gewinde, um die korrekte Länge des Stellweges einzustellen.

### Zum Schluss noch etwas Licht

Ich hoffe, einige Einblicke in die Herstellung von Kleinteilen mittels Schleuderguss gegeben zu haben, also etwas Licht hinter die Bühne geworfen zu haben. Dazu braucht es Lampen und solche hat jedes Modell. Sie sind abschliessend auch ein weiteres Beispiel für die sinnvolle Anwendung für Schleudergussteile in Verbindung mit anderen Materialien. Aus Weissmetall sind zwar nur Gehäuse und Rückwand, ein Reflektor, eine LED, Kabel, Schrauben, Muttern sowie ein wasserstrahlgeschnittenes Glas vervollständigen die Dampfloklaternen, welche nach dem Lackieren mit schwarzer Farbe und einem Goldrand eine hervorragende Figur macht. ○



Mit den drei Laternen beenden wir den Beitrag, mit dem deren Herstellung etwas beleuchtet werden sollte.

### Weitere Informationen:

Design S. Fabre  
Chemin de la Cigale 3  
1302 Vuflens-la-Ville  
Tel. 021 701 05 21  
sebastien.fabre@bluewin.ch

Der Autor teilt sein Wissen gerne – und vor allem mit Herzlichkeit und Humor. Merci bien, Sébastien!

